Krawalle in Münchens Westend

Eine Routineüberwachung im Münchener Westend eskaliert und sorgt für tagelange Ausschreitungen, die man sonst nur aus dem Fernsehen und den sozialen Brennpunkten in fernen Großstädten wie London, Paris oder Los Angeles kennt. Die beiden Polizisten Diller und Kessel sind im Rahmen einer Anti-Terror-Observation mit einer Gruppe junger, drogendealender Araber aneinandergeraten, woraufhin Kessel anschließend einen der Männer mit seinem Polizeiwagen in voller Absicht über den Haufen gefahren und schwer verletzt am Straßenrand zurückgelassen hat. Diese Tat sorgt für einen Aufschrei in der Gesellschaft und bringt Krawalle nach München, die die Stadt wenige Tage vor der internationalen Sicherheitskonferenz überhaupt nicht gebrauchen kann.

Im Chaos der Ausschreitungen gelingt es Diller und Kessel zunächst, der fälligen Suspendierung zu entkommen. Stattdessen wird Diller sogar noch befördert, da sein ehemaliger Vorgesetzter als Bauernopfer für die Ausschreitungen erhalten muss. Kessel hingegen wird durch seine Drogensucht immer weiter in Verstrickungen hineingezogen, die unweigerlich auf ein böses Ende zusteuern. Eine junge türkische Staatsanwältin hat sich an die Fersen von Diller und Kessel geheftet und ist als einzige von deren ursprünglicher Schuld an den Vorfällen überzeugt.

Georg M. Oswald ist mit "Unter Feinden" ein rasanter Cop-Krimi gelungen, der nichts zu wünschen übrig lässt und zahlreiche Facetten der allgemeinen Vorstellung eines Polizistenlebens bedient: Die beiden Protagonisten Markus Diller und Erich Kessel verbindet eine lange und tiefe Freundschaft mit einer gemeinsamen Vergangenheit bezüglich Dillers heutiger Ehefrau. Während der eine das Familienleben mit viel Anstrengung zu meistern versucht, kämpft der andere erfolglos gegen seine Drogensucht und ist damit als Polizist ein gefundenes Fressen für so manchen Klein- und Großkriminellen.

Für die ungekürzte Lesung konnte mit Detlef Bierstedt einer der erfolgreichsten und besten Sprecher der deutschen Hörbuch-Szene gewonnen werden. Gewohnt souverän liest sich Bierstedt in den Roman ein und nimmt den Leser dank seiner sprachlichen Vielfalt mit auf die temporeiche Fahrt durch Münchens Brennpunkte. Dass der Leser in den sechseinhalb Stunden keine Langeweile erfährt, ist der gelungenen Konzeption des Autors geschuldet. Oswald fokussiert sich in seinem Roman auf die entscheidenden Charaktere, lässt keine unbedeutenden Nebenschauplätze entstehen und treibt die Handlung konsequent voran, bevor er diese in einem spektakulären Finale stimmig, aber höchst ungewöhnlich enden lässt.

"Unter Feinden" mag einem wie ein Wolf im Schafspelz erscheinen. Für einen Cop-Thriller mit Selbstjustiz, Drogenproblemen und tagelangen Ausschreitungen würde man für gewöhnlich eine US-amerikanische Großstadt als Schauplatz erwarten, jedoch nicht das beschauliche München, das gerne auch bajuwarisch-vertrümt als "Weltstadt mit Herz" inseriert. Diese Kombination verleiht "Unter Feinden" einen leicht apokalyptischen und unrealen Anstrich. Hat man als Hörer den Plot als solchen akzeptiert, lässt einen die Achterbahnfahrt im vorliegenden Hörbuch nicht mehr los. Begeistert, aber auch unglücklich lauscht man den Entwicklungen der Geschichte, die von Oswald derart überraschend konstruiert ist, dass man eher glaubt, die Lottozahlen vorherzusagen zu können, als den Fortgang oder die Auflösung der Geschichte zu erraten.

Christoph Mahnel 12.03.2012